

Metropolregion Nordwest fördert regionale Vorhaben zu den Themen Ressourceneffizienz, Ressourcenschutz und Energietransformation

Vier Pilotprojekte erhalten den Zuschlag für insgesamt rund 470.000 Euro aus dem Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen

Oldenburg, 04. Juli 2023. Die Metropolregion Nordwest verlieh heute in der Alten Fleiwa in Oldenburg insgesamt vier Förderbescheide an anwendungsorientierte Pilotprojekte, die sich dem Thema Ressource vielversprechend aus den unterschiedlichsten Perspektiven annehmen. Die innovativen Ansätze der zweiten Förderrunde 2023 versprechen Lösungsbausteine zur Bewältigung zentraler Transformationsprozesse in der Metropolregion zu liefern.

Im Folgenden sind die geförderten Projekte aufgeführt:

Das Projekt **Bündnis Kreislaufwirtschaft im Bauwesen – Metropolregion Nordwest** will die Region zur Vorreiterin für klimagerechtes Bauen machen. Aktuell werden in der Bauwirtschaft enorme Ressourcen verbraucht und erhebliche Treibhausgasemissionen erzeugt. „Es ist höchste Zeit, dass wir auch im Bauwesen eine Kreislaufwirtschaft etablieren. In der Region gibt es bereits vielversprechende Lösungsansätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Bauwirtschaft. Mit diesem Projekt wollen wir nun all diese Projekte zu einem übergreifenden, ganzheitlichen Ansatz verknüpfen“, sagt Niedersachsens Europa- und Regionalministerin Wiebke Osigus. „Wir wollen die Lebenswirklichkeit der Beteiligten und den neuesten Stand der Technik nutzen, um dem Klima und den Menschen zu helfen. Wenn wir alle Beteiligten an einen Tisch holen, können wir viel erreichen.“

Mit neuen Perspektiven für die Landwirtschaft setzt sich das Projekt **Entwicklung einer auf Mikroalgen basierenden biologischen Entsalzungsanlage in der Metropolregion Nordwest** auseinander. „Hier werden drei spezielle Verfahren zusammengedacht und -gebracht: Biodünger aus tierischem Urin, Entsalzung von Brackwasser durch Algen und die Weiterentwicklung eines Produktionssystems für Mikroalgen. Am Ende können die Algen dann sogar an die Kosmetik-, Pharma- und Lebensmittelindustrie veräußert werden und so neue Geschäftsmodelle für die Landwirtschaft eröffnen“, erläutert Staatsrätin Gabriele Nießen von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen. „Durch diesen praxisorientierten Ansatz mit hoher wirtschaftlicher Implikation, kann die Metropolregion Nordwest Vorreiterin für den pragmatischen Umgang mit Klimafolgen werden.“

Dem Thema energieautarke Gewerbegebiete widmet sich das Projekt **Energieautarke und ressourcenschonende Gewerbegebiete in der Metropolregion Nordwest**. „Um weiter national wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir ansiedlungswilligen Unternehmen handfeste Perspektiven in Form von klimaneutralen Gewerbegebieten aufzeigen. In diesem Projekt sollen die entsprechenden Grundlagen wie ein Handlungssset dafür erarbeitet und das generierte Wissen anschließend mit der gesamten Region geteilt werden. Dieser Aspekt reizt mich als Unternehmer in allererster Linie“, verrät Peter Hoffmeyer, 1. Vorsitzender der Metropolregion Nordwest und Aufsichtsratsvorsitzender der Nehlsen AG.

Das Projekt **Optionen zur Nutzung Mitteltiefer und Tiefer Geothermie in der kommunalen Wärmewende in der Metropolregion Nordwest** will Kommunen den Einstieg in das Thema Wärmeenergie durch die Entwicklung einer praktischen und übertragbaren Entscheidungshilfe erleichtern. „Die Metropolregion Nordwest ist Teil des Norddeutschen Beckens und damit im wahrsten Sinne ein Hotspot geothermischer Energie in Deutschland, die wir zur Bewältigung der Wärmewende nutzen können und schnellstmöglich sollten“, führt Landrat Cord Bockhop, Landrat des Landkreises Diepholz und 2. Vorsitzender der Metropolregion Nordwest ein. „Die Erschließung Tiefer und Mitteltiefer Geothermie wird aber aufgrund hoher Kosten und Risiken bisher nur zögerlich angegangen und genau das wollen wir durch die Förderung dieses Projektes ändern.“

Über den Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen

Der Förderfonds, der zu gleichen Teilen aus Mitteln der Länder Bremen und Niedersachsen gespeist wird, ist das zentrale Instrument zur Förderung innovativer, regionaler Kooperationsprojekte der Metropolregion Nordwest. Ausgestattet mit jährlich mindestens 520.000 Euro trägt der Fonds dazu bei, die regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen zu vernetzen und herausragende, länderübergreifende Leuchtturmprojekte zu initiieren.

Über die Metropolregion Nordwest

Die Metropolregion Nordwest ist eine von elf deutschen Europäischen Metropolregionen. Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft arbeiten eng zusammen, um die Region und ihre Zukunftsfelder gemeinsam weiterzuentwickeln und im internationalen Wettbewerb stark aufzustellen. Mitglieder des Vereins Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten sind: die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Friesland, Oldenburg, Osnabrück, Osterholz, Vechta, Verden, Wesermarsch, die kreisfreien Städte Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven sowie die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, die Oldenburgische IHK, die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum sowie die beiden Bundesländer Bremen und Niedersachsen.

www.metropolregion-nordwest.de